
1 Einführung

1.1 Gegenstand der Ökonomie

- Mikroökonomie (2,3,5,6,7)
- Makroökonomie (8-11)

Die Mikroökonomie befasst sich mit wirtschaftlichen Entscheidungen der einzelnen Haushalte und Unternehmen:

- Nachfrage (nach Gütern, Arbeit)
- Angebot (an Gütern, Arbeit)
- Marktgeschehen (Markformen, Marktpreise, Gleichgewichte)

Die Makroökonomie befasst sich mit gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

- Aussenwirtschaftstheorie und -politik
- Geldtheorie und -politik
- Arbeitsmarkttheorie und -politik

Die Rolle der Ökonomie:

- Ökonomie ist eine Denkmethode
- ...ist eine Sozialwissenschaft
- ...keine eindeutige Wissenschaft
- beantwortet die Fragen:
- Warum Menschen ökonomische Entscheidungen treffen
- ...wie man aus knappen Ressourcen das Optimum herausholen kann
- ...dass Ziele möglichst gut erreicht werden
- ...Ökonomisches Denken bedeutet die Wahrnehmung von Zielkonflikten und das Auswählen von Alternativen
- ...Differenz zwischen Ertrag und Kosten maximiert wird

1.2 Methodisches Vorgehen der Ökonomie

1. Feststellung eines Problems
2. Analyse, Theorie, Modelle (Annahmen, Abstraktion, Empirische Tests)
3. Politik (Handlungsempfehlungen)

1.3 Gesellschaftliche Bedeutung ökonomischer Analysen

Grundidee: Knappe Ressourcen optimal einsetzen für grössten Nutzen (Wohlfahrt) Ressourcen sind:

- Natürliche Ressourcen
- Human Resources
- Sachliche Ressourcen / Sachkapital
- Soziale Ressourcen / Spielregeln

Eine der Hauptfragen der Ökonomie: Gegeben Potential (Ressourcenportfolio), was ist das Maximum an Wohlfahrt dass man erreichen kann? Die Kernfragen zu beantworten sind:

1. Was soll produziert werden?
2. Wie sollen Güter und Dienstleistungen produziert werden?
3. Wie und an wen sollen die produzierten Güter und Dienstleistungen verteilt werden? Wer konsumiert?

Definition der Transformationskuve: Menge zweier Güter X_1 und X_2 (Outputs), die in einer Gesellschaft maximal bei gegebenen Ressourcen produziert werden können.

Definition der Produktions-Effizienz: Ein Güterbündel ist produktionseffizient, wenn es zu den minimal möglichen Kosten hergestellt wird oder wenn es zu gegebenen Kosten kein anderes Güterbündel gibt, für welches eines der beiden Güter grösser ist als möglich. Ein produktionseffizientes Güterbündel liegt auf der Transformationskuve.

2 Haushalte und Nachfrage

2.1 Grundlegende Annahmen für Nachfrage- und Angebotsverhalten

2.2 Marktnachfrage nach Gütern und Dienstleistungen

2.3 Ein Modell zu Konsumententscheidungen von Haushalten

2.3.1 Budgetrestriktion

2.3.2 Indifferenzkurven

2.3.3 Der optimale Konsumpunkt

2.4 Von der optimalen Entscheidung zur individuellen Nachfragefunktion

2.5 Preiselastizität der Nachfrage

3 Angebotsverhalten und Unternehmen

4 Kosten-Nutzen Analyse

5 Analyse von Märkten

6 Öffentliche Güter und externe Effekte

7 Verhaltensökonomie

8 Leistungskraft und Wohlfahrt von Ökonomien

9 Arbeitslosigkeit

10 Aussenwirtschaft
